

Polizeibericht

Sprinter mit Anhänger kommt auf der Autobahn ins Schleudern

HOHENSTADT (sz) - Mit seinem Gespann, bestehend aus Sprinter und Anhänger, hat ein 29-Jähriger am Montag die Kontrolle auf der A8 verloren. Es kam zum Unfall, wie die Polizei in einer Mitteilung berichtet.

Kurz vor 19.45 Uhr fuhr der 29-Jährige auf der A8 in Richtung München. In einer langgezogenen Linkskurve verlor er mit seinem Sprinter und Anhänger die Kontrolle durch

nichtangepasste Geschwindigkeit. Das Gespann geriet ins Schleudern und kollidierte mit der linken Leitplanke. Auf dem linken Fahrstreifen kam er zum Stehen. Der Fahrer blieb unverletzt. Das nicht mehr fahrbereite Gespann musste abgeschleppt werden. Hierzu musste die A8 für etwa 30 Minuten gesperrt werden. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf etwa 11 000 Euro.



Der Mann mit der roten Brille kommt nach Nellingen.

FOTO: VERANSTALTER

Eine knallvergnügte Familienshow

Daniel Kallauch will unterhalten und zum Nachdenken anregen

NELLINGEN (sz) - Kindermusiker und Puppenspieler Daniel Kallauch ist mit seinem neuen Programm „Knallvergnügt“ unterwegs und holt das eigentlich schon längst geplante und coronabedingt verschobene Konzert in der Sporthalle Nellingen am Montag, 18. Juli, nach. Zusammen mit seinem Spaßvogel Willibald nimmt Daniel Kallauch seine jungen Konzertbesucher mit und führt sie durch ein mitreißendes, anregendes, und nachdenkenswertes Programm. Geeignet ist die bunte Show für Kinder von drei bis zwölf Jahren. Karten für das Daniel Kallauch-Konzert am

18. Juli ab 17 Uhr können online auf den Homepages der beiden Kirchengemeinden (nellingen-oppingen-evangelisch.de / vkg-tuerkheim-aufhausen.de) oder im Vorverkauf an verschiedenen Standorten erworben werden: In den Pfarrämtern Nellingen und Oppingen und Merklingen, jeweils während der Pfarramt-Öffnungszeiten, bei AlbErnte in Merklingen, in der Bäckerei Bopp in den Filialen in Amstetten, Laichingen, Nellingen und Türkheim, beim Dorfladen Aufhausen, bei Spielwaren Schmid in Laichingen sowie bei Sven Grewis in Türkheim.

ANZEIGE

Mittagstisch heute
von Gaststätten auf der Laichinger Alb

LAICHINGEN		Auszug aus unserer Wochenkarte:
	déli - Restaurant Bar Events Wilhelm-Maybach-Str. 13 Tel. 07333/954285	Wrap Salsa gefüllt mit Hackfleisch dazu Beilagensalat 9,80 € Gemüse Lasagne mit Sauce Hollandaise überbacken dazu Beilagensalat 9,80 €
	Außerdem immer mittags: Salate, Burger & Fingerfood ab 3,90 €	
	Gasthaus Ochsen/ Taverne Hellas Im Bussen 1 Tel. 07333/6979	„Musaka“ griechischer Auberginenauflauf 8,40 € Plus Salat 9,80 €
BERGHÜLEN		
	Gasthof-Hotel zum Ochsen Blaubeurer Straße 14 Tel: 07344 / 96090	Rinderkraftbrühe mit Eierflädle Bunte Salatplatte mit frittiertem Blumenkohl und Hähnchennuggets Panna Cotta mit Fruchtsöbtle 11,00 €

Möchten auch Sie Ihren Mittagstisch bei uns bewerben? Dann kontaktieren Sie uns unter Telefon 07333/9657 11 oder anzeigen.laichingen@schwaebische.de

Interview

Zehn Jahre Senioren-Internet-Treff

Mitgründer Rolf-Peter König spricht über die Anfangszeit und blickt in die Zukunft

Von Christoph Schneider

HEROLDSTATT - Vor zehn Jahren hat sich der Senioren-Internet-Treff (SIT) in Heroldstatt gegründet. Das wird am Wochenende groß gefeiert. Rolf-Peter König (76) ist von Anfang an als Initiator und Helfer dabei. Bis zu seiner Pensionierung unterrichtete er Kunst, Deutsch und Ethik an der Laichinger Anne-Frank-Realschule und als Ruheständler engagierte er sich in mehreren Arbeitskreisen an der Ulmer Seniorenuniversität. Aus einem seiner Projekte entstand der Heroldstatter SIT. Im Interview erklärt er, wie es dazu kam und was künftig noch geplant ist.

Herr König, warum erklären Sie Senioren den Umgang mit dem Internet?

Es geht da im Wesentlichen um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir erleben gerade eine unglaublich rasante Digitalisierung auch im Privaten. Denken Sie nur an E-Rezepte, die elektronische Patientenakte oder Video-Sprechstunden. Solche Entwicklungen gehen an den Gästen unseres Internet-Treffs in der Regel vorbei und wir wollen sie darauf aufmerksam machen und sie ermächtigen, damit umzugehen.

Wie kam es zu der Gründung des SIT Heroldstatt?

Ich war so um das Jahr 2010 an der Ulmer Seniorenuniversität in das Projekt „Internet goes Ländle“ involviert. Ziel war es, Kenntnisse zur Nutzung des Internets auch auf dem Land zu verbreiten. Dabei sind wir viel mit dem Bus herumgefahren und haben den Menschen vor Ort gezeigt, was es in Sachen Internet so alles gab und was alles damals so möglich war. Wir konnten beobachten, dass sich daraufhin auch Initiativen gegründet haben – aber überwiegend in Ballungszentren. Was der Titel „Internet goes Ländle“ versprochen hatte, ist also leider nur selten geschehen.

Und was haben Sie dann gemacht?

Diese Erkenntnis war die Initialzündung für unser Projekt. Günter Röcker, der damals noch in Heroldstatt wohnte und auch an „Internet goes Ländle“ beteiligt war, und ich wollten ausprobieren, ob wir so eine Initiative nicht auch in einer ländlichen Gemeinde wie Heroldstatt etablieren können, um die Menschen dort für den Umgang mit diesen neuen Medien fit zu machen.

Wie haben Sie das angestellt?

Zunächst haben wir das Gespräch mit dem damaligen Bürgermeister Karl Ogger gesucht, und offene Türen bei ihm eingeraut. Er war sofort begeistert von unserem Vorhaben und hat uns jegliche Unterstützung zugesagt, die zur Umsetzung nötig war. Auf sein Anraten hin haben wir zunächst einen Infoabend in der Begegnungsstätte veranstaltet, zu dem tatsächlich rund 40 Leute ka-



Vor zehn Jahren hat Rolf-Peter König den Senioren-Internet-Treff Heroldstatt ins Leben gerufen.

FOTO: CHRISTOPH SCHNEIDER

men. Der Schultes hatte zudem vorgeschlagen, dass wir für unseren neuen Senioren-Internet-Treff den Computerraum der Schule nutzen könnten. Dort hatten wir den ersten SIT denn auch im Mai 2022.

Können Sie sich noch an das Thema erinnern?

Da ging es um ganz grundsätzliche Dinge wie Ordner anlegen und Ordnung zu halten auf dem PC.

Das ist schon sehr grundlegend ...

Ja, man braucht oft auch sehr viel Geduld. Aber umso schöner ist es dann, die Fortschritte der Teilnehmenden zu sehen. Da gibt es Menschen, die anfangs keine Maus betätigen konnten und inzwischen Fotobücher für ihre Enkel herstellen. Es ist toll, solche Fortschritte zu sehen, und die Menschen sind auch sehr dankbar für unsere Unterstützung.

Wann sind Sie denn mit dem Internet-Treff im die Begegnungsstätte umgezogen?

Am Freitag, 24. Juni, ist anlässlich des zehnjährigen Bestehens ein Tag der Offenen Tür beim Senioren-Internet-Treff Heroldstatt in der Begegnungsstätte, Am Berg 16/a. Dort gibt es dann kostenloses Schulungs- und Infomaterial, die Seniorenmedienmentoren beraten gerne bei all den Themen rund ums Internet. Zudem gibt es einen Pilot-

In der Schule gab es immer wieder Probleme mit dem Netzwerk. Bürgermeister Ogger sorgte dafür, dass die Begegnungsstätte mit WLAN ausgerüstet wurde und wir konnten hier den Betrieb aufnehmen.

Wer begleitet denn die Teilnehmenden des Treffs?

Wir sind derzeit fünf Helfer, mich mit eingerechnet. Aber mir war es von Anfang an wichtig, dass das ein generationsübergreifendes Projekt wird. Deshalb habe ich den Kontakt zu meiner alten Schule gesucht. An der Anne-Frank-Realschule gab es das Fach SE-Soziales Engagement, in dem unter anderem ein 20-stündiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung abgeleistet werden muss. Tatsächlich wurde das von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen, sodass wir im SIT zeitweise eine 1:1-Betreuung anbieten konnten.

Warum sprechen Sie in der Vergangenheitsform?

versuch für ein Reparatur-Café. Hier soll bei einfachen Reparaturen an Elektrogeräten beziehungsweise mit Holzreparaturen geholfen wird. Von 15 bis 19 Uhr ist die Ausstellung über zehn Jahre SIT geöffnet. Am Samstag, 25. Juni, findet von 14 bis 18 Uhr die Jubiläumsfeier in der Seniorenbegegnungsstätte Heroldstatt statt. Bürgermeister

Leider liegt dieser Teil des Projekts wegen der Pandemie derzeit auf Eis. Ich werde aber auf jeden Fall mit der Schule dahingehend wieder Kontakt aufnehmen.

Was möchten Sie in der nächsten Zeit noch anpacken?

Unser großes Thema derzeit ist „Smart Home“. Dafür haben wir einen Schaukoffer hergestellt, in dem Komponenten zu sehen sind, die auch bedient werden können. Auch das Projekt gesundaltern@bw, bei dem es um die Digitalisierung im Gesundheitswesen geht, wird uns weiter beschäftigen. Zwei unserer fünf Internet-Senioren-Helfer haben sich zu Gesundheitsbotschaftern weitergebildet. Noch in der Konzeption ist derzeit unser jüngstes Projekt: Wir möchten ein Reparaturcafé in der Heroldstatter Begegnungsstätte anbieten. Aber in den kommenden Tagen konzentrieren wir uns auf unsere Jubiläumsfeier am Wochenende und danach machen wir weiter.

Tag der Offenen Tür und Jubiläumsfeier

Am Freitag, 24. Juni, ist anlässlich des zehnjährigen Bestehens ein Tag der Offenen Tür beim Senioren-Internet-Treff Heroldstatt in der Begegnungsstätte, Am Berg 16/a. Dort gibt es dann kostenloses Schulungs- und Infomaterial, die Seniorenmedienmentoren beraten gerne bei all den Themen rund ums Internet. Zudem gibt es einen Pilot-

versuch für ein Reparatur-Café. Hier soll bei einfachen Reparaturen an Elektrogeräten beziehungsweise mit Holzreparaturen geholfen wird. Von 15 bis 19 Uhr ist die Ausstellung über zehn Jahre SIT geöffnet. Am Samstag, 25. Juni, findet von 14 bis 18 Uhr die Jubiläumsfeier in der Seniorenbegegnungsstätte Heroldstatt statt. Bürgermeister

Weber und Wolfgang Arndt, Vorstand im Netzwerk für Senioren-Initiativen Baden-Württemberg, werden die Grußworte sprechen. Auf dem Programm stehen außerdem kurzweilige Fachvorträge sowie Kaffee und Kuchen. Im Anschluss an die Feier kann nochmals die Ausstellung besucht werden.

Online-Abstimmung über die schönsten Wanderwege

Albschäferweg und Donau Welle Eichfelsen-Panorama könnten Deutschlands schönste Touren werden

BAD URACH (sz) - Wasserfallsteig, Dreifürstensteig, Felsenrunde – nur drei der Wanderwege aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb, die in den vergangenen Jahren für Furore gesorgt haben bei der Publikumsabstimmung des Wandermagazins zu Deutschlands schönstem Wanderweg. In diesem Jahr sind mit dem Albschäferweg rund um Heidenheim und der „DonauWelle“ Eichfelsen-Panorama im Oberen Donautal gleich zwei Wege aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb nominiert. Der Countdown läuft: Noch können Fans online abstimmen.

Schafe und die Schwäbische Alb, das passt einfach – und hat Tradition. In der Heidenheimer Brenzregion kann man sich auf dem Albschäferweg auf die Spuren der Schäferinnen und Schäfer begeben, die mit ihren vierbeinigen Helferlein das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb seit Jahrhunderten maßgeblich prägen. Auf den knapp 160 Kilometern des vom Deutschen Wanderver-



Auf dem Albschäferweg kann man auch mit Schäferin Stegmayer Giengen ins Gespräch kommen.

FOTO: OLIVER VOGEL

bands als Qualitätsweg ausgezeichneten Weitwanderweges geht es vorbei an herausragenden Kulturschätzen und Zeugen der Erdgeschichte wie dem durch einen Meteoriteneinschlag entstandenen Steinheimer

Becken, dem eindrucksvollen Kloster Neresheim oder einem Teil des UNESCO-Welterbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“: der Vogelherdhöhle im Archäopark Vogelherd. Dieser Weg ist nominiert

in der Kategorie „Mehrtagestouren“.

Wenn man vom Oberen Donautal spricht, ist der Ausblick vom Eichfelsen, der der DonauWelle Eichfelsen-Panorama ihren Namen gab, oft nicht weit. Die gut 15 Kilometer lange, aussichtsreiche Rundtour – durch das Deutsche Wanderinstitut als Premiumweg zertifiziert – hat aber noch mehr zu bieten. Zum Beispiel die Petershöhle, in der einst vermutlich Mönche des nahen Kloster Beuron gelebt haben, oder die auf Felsen thronende Burg Wildenstein. Immer dabei: Die junge Donau, die sich szenisch ihren Weg durch den Schwäbischen Grand Canyon gebahnt hat. Diese Wanderung ist nominiert in der Kategorie „Tagestouren“.

Die Online-Abstimmung beim Wandermagazin läuft noch bis einschließlich 30. Juni.

Zur Abstimmung:
www.wandermagazin.de/
wahlstudio